

Ausgabe  
Oktober

# 10/08 | *Schnittpunkt*

**Seminare | Workshops | Tagungen**    **Januar - März 2009**

**Missbrauchsmöglichkeiten  
von Telefondaten**

**Leistungs- und  
Verhaltenskontrolle  
beim Einsatz  
neuester EDV-Systeme**

**Betriebswirtschaftslehre  
für AnfängerInnen**

**[www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)**





### Viktor Steinberger

ist TBS-Berater: Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Beteiligung von Beschäftigten und Betriebsrat an Entscheidungen im Betrieb und die Gestaltung guter Arbeit.

## Die Heuschrecken kommen

### Handlungshilfen für den Betriebsrat

Die Betriebsverfassung verlangt die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Arbeitgeber und Betriebsrat. Kurzfristig orientierte Finanzinvestoren sehen sich selbst jedoch nicht als „Arbeitgeber“. Das passt nicht zu ihrem Selbstverständnis. Maximaler Profit, minimaler Einsatz, keine soziale Verantwortung – das ist das Geschäftsmodell der Heuschrecken unter den Hedge Fonds und Kapitalbeteiligungsgesellschaften (Private Equity).

„Aus anderer Leute Haut ist leicht Riemen schneiden“: Sie versprechen ihren Geldgebern höchste Renditen, meist auf Kosten der Beschäftigten. Sie nutzen die Anonymität von „Finanzinvestor & Co.“, hinter denen wiederum Investmentbanken und Versicherungen als Kreditgeber stehen, die auch selbst über Tochterunternehmen aktiv werden. Durch vorsätzlichen Raubbau peilen Heuschrecken Kapital-Verzinsungen weit jenseits der Renditen an, die ehrbare Kaufleute erzielen. Die Beute teilen die Fondsmanager neben den Anlegern mit Consultants der Kreditgeber und oft auch mit Managern der Opfer-Unternehmen.

Deshalb gilt: Wo ein Finanzinvestor ins Haus steht, muss der Betriebsrat klären, wer kommt hier eigentlich: Plünderer oder solider Investor, der das Unternehmen langfristig entwickelt?

Die Erfahrung zeigt: Manager werden ausgewechselt, es kommen Kennzahlen-Jongleure. Die Liquidität wird reduziert und nichts mehr investiert, Immobilien und Betriebsteile werden verkauft, stille Reserven aufgelöst, Lieferanten erpresst und Stellen abgebaut, „Beiträge“ der Belegschaft gefordert und Kredite aufgenommen. Das Geld wird abgezogen und fließt oft in Steueroasen wie die Cayman-Inseln.

Die TBS unterstützt Betriebsräte bei der Klärung ihrer Handlungsmöglichkeiten. Weitere Informationen gibt es bei der Tagung „Betriebliche Strategien von Finanzinvestoren am 23. Oktober 2008 in Köln sowie im Artikel „Finanzinvestoren und Heuschrecken“: [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de) (Klick auf „Handlungswissen“).

Kontakt: Tel. 0211/179310-13

[viktor.steinberger@tbs-nrw.de](mailto:viktor.steinberger@tbs-nrw.de)



### Dr. Urs Peter Ruf

ist TBS-Berater und Leiter des Projekts „Betriebliche Beschäftigungsfähigkeit im demografischen Wandel“ (demoBiB). Arbeitsschwerpunkte des Soziologen sind betriebliche Umgestaltung, Kompetenzentwicklung und EDV.

## Ein Buch mit sieben Siegeln

### Das Thema demografischer Wandel

Es wird eine Menge über ihn gesprochen, aber selten erklärt, was mit dem demografischen Wandel gemeint ist. Dabei haben noch immer viele Menschen keine klare Vorstellung davon, worum es bei diesem Thema geht.

Im Kern ist die Sache einfach: Der demografische Wandel beschreibt, wie sich der Anteil der unterschiedlichen Altersgruppen, das heißt der Jüngeren, Mittelalten und Alten in der Bevölkerung verändert. Seit längerem gibt es dabei einen Trend. Die Lebenserwartung der Menschen in Deutschland steigt. Damit wächst die Anzahl älterer Menschen. Gleichzeitig gibt es nur relativ wenige Geburten. Aktuelle Vorhersagen gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Da gleichzeitig mehr Menschen sterben als geboren werden, nimmt die Bevölkerung ab. Die Einwanderung nach Deutschland dämpft diese Entwicklung, aber sie kann sie nicht aufhalten.

Für die Betriebe entstehen mit dem demografischen Wandel neue Herausforderungen. Die Anzahl der Älteren in den Belegschaften und auf dem Arbeitsmarkt nimmt zu und in manchen Regionen wird der Nachwuchs knapp. Durch die neuen Rentenregeln wächst die Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Rentenalter arbeiten wollen und müssen. Viele fragen sich, wie das funktionieren kann. Die Arbeitsanforderungen sind hoch und hinterlassen im Lauf der Jahre Spuren. Damit in Zukunft mehr ältere Menschen im Beruf erfolgreich sein können, muss in den Betrieben vieles passieren.

Die TBS NRW hat mit dem Projekt demoBiB in Betrieben des Pflegebereichs, der Produktion und des Handwerks Konzepte entwickelt, mit denen die Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden verbessert wird. Fit für den demografischen Wandel sind die Unternehmen, in denen Geschäftsführungen, Betriebsrat und Beschäftigte gemeinsam für gute und sichere Arbeit aktiv werden und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens stärken. Auf [www.demobib.de](http://www.demobib.de) bietet die TBS NRW dazu praxisgerechte Instrumente, Informationen und Beispiele.

Kontakt: Tel. 0521/96635-0

[urs.ruf@tbs-nrw.de](mailto:urs.ruf@tbs-nrw.de)

## Neue TBS-Broschüre: **Gut beraten!**



Gute Betriebsratsarbeit braucht externen Sachverstand. Weil die Probleme, die der Betriebsrat im Interesse der Beschäftigten lösen muss, immer komplexer werden. Deshalb hat der Gesetzgeber im Betriebsverfassungsgesetz gleich zwei Paragraphen verankert, die einen Anspruch auf Beratung garantieren: die Paragraphen 80 (3) und 111. Der eine ermöglicht ganz allgemein die Hinzuziehung eines Sachverständigen „nach näherer Vereinbarung mit dem Arbeitgeber“, der andere bezieht die Beratertätigkeit nur auf Betriebsänderungen, verlangt aber ab einer Betriebsgröße von 300 Beschäftigten keine Zustimmung des Arbeitgebers.

Verbriefte Rechte sind zunächst nur graue Theorie. Sie zu nutzen, sprich sie möglicherweise erst gegenüber der Geschäftsleitung

durchzusetzen, steht auf einem anderen Blatt. Die neue TBS-Broschüre „Gut beraten!“ leistet konkrete Hilfestellung, um die trockenen Paragraphen 80 (3) und 111 mit Leben zu erfüllen. Praxisbeispiele verdeutlichen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Argumenten Betriebsräte externen Sachverständigen einfordern können. Jedem Beispiel ist ein Musterbeschluss beigelegt. Benannt werden auch die „Stolpersteine“, d.h. die Argumente der Arbeitgeber, die das Ansinnen des Betriebsrats, einen Sachverständigen zu engagieren, zu Fall bringen sollen. So wird von Arbeitgeberseite gerne grundsätzlich bestritten, dass ein Berater oder eine Beraterin überhaupt „erforderlich ist“, wie es das Gesetz verlangt.

**„Gut beraten!“, Heft 66 der Reihe Arbeit, Gesundheit, Umwelt, Technik;  
52 Seiten / 4,50 € zuzgl. Versand**

**Technologieberatungsstelle (TBS) beim DGB NRW (Herausgeber),  
Bestellungen an TBS NRW, Fax 0231/249698-42**

## Hotline Leiharbeit startet im November



Die TBS richtet im Auftrag des DGB Bezirks und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW ein Servicetelefon für LeiharbeiterInnen ein. Alle Leiharbeitskräfte können ab November über die Servicenummer 01803-100218 mit den Experten der TBS Kontakt aufnehmen – beispielsweise wenn es um Fragen zu Arbeitsvertrag, Arbeitszeit und Einkommen geht oder um die Lösung komplexer Probleme. Gleichzeitig wird über das Servicetelefon der konkrete Unterstützungsbedarf von LeiharbeiterInnen ermittelt.

Das Projekt wird gefördert durch das Land NRW und die Europäische Gemeinschaft.

## von profis für profis

### Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB-Bildungswerk NRW

#### NichtraucherInnenschutz

Seit mehreren Jahren schreibt die Arbeitsstättenverordnung den Schutz der NichtraucherInnen vor Zigarettenqualm vor. Nicht zuletzt die öffentliche Debatte zum Thema Rauchverbot hat die Diskussion über den Schutz der NichtraucherInnen im Betrieb neu entfacht. Wie können NichtraucherInnen wirksam vor Zigarettenqualm geschützt werden, ohne Unfrieden und Konflikte in der Belegschaft zu verursachen?

**Ziel:** Konzepte für einen wirksamen Nichtraucherschutz im Betrieb kennen und anwenden.

#### Inhalt:

- Betriebliche Auswirkungen der Einführung des in der Arbeitsstättenverordnung gesetzlich vorgeschriebenen Nichtraucherschutzes
- Unruhe und Konflikte im Betrieb durch widersprüchliche Interessenlagen der Beschäftigten
- Die Rollen der handelnden Personen im Betrieb: RaucherInnen, NichtraucherInnen und ehemalige RaucherInnen
- Rechtsgrundlagen und mögliche betriebliche Lösungswege
- Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung

#### Zielgruppe:

Betriebs- und Personalräte sowie Mitarbeitervertretungen (MAV) und andere am betrieblichen Nichtraucherschutz Interessierte

#### Referent:

Karsten Lessing, Dipl.-Ing., TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Umgang mit gefährlichen Stoffen, Mobbing und psychische Belastungen, Arbeitszeitmodelle

**Düsseldorf: 03.03.2009**

**Anmeldeschluss: 09.02.2009**

**Preis: 180 € + 55 € Übern. + Verpfl.\* Sem. Nr. D 299 519-133**

#### Missbrauchsmöglichkeiten von Telefondaten - Grundlagenseminar -

Fast vergessen und doch wieder modern: Der Mitschnitt von Telefongesprächen oder die Auswertung von Telefonverbindungsdaten, um innerbetriebliche Schwachstellen zu finden. Da in jüngster Vergangenheit ein Skandal den anderen jagte, ist das Thema Missbrauch von Telefondaten wieder brandak-



tuell. Das Seminar befasst sich mit der Technologie von ISDN bis VoIP und den Funktionalitäten moderner TK-Anlagen.

**Ziel:** Die TeilnehmerInnen sollen die Gestaltungsbereiche einer TK-Anlage kennenlernen, um ihre Schutzaufgabe im Betrieb wahrnehmen zu können.

#### Inhalt:

- Wie funktioniert eine digitale Telefonanlage (Aufbau und Funktionsweise von digitalen Telefonanlagen, Vernetzung von Telefonanlagen)?
- Welche Auswirkungen hat ihr Einsatz für die Beschäftigten?
- Welche Anforderungen stellen wir aus Arbeitnehmersicht an eine Telefonanlage?
- Wie lassen sich Vorgaben aus dem Fernmeldegeheimnis und dem Bundesdatenschutzgesetz datenschutztechnisch und organisatorisch umsetzen?
- Inwieweit ergeben sich Handlungsspielräume aus dem Betriebs- und dem Landespersonalvertretungsgesetz sowie der aktuellen Rechtsprechung?
- Welche Regelungsbereiche sollten in einer Betriebsvereinbarung enthalten sein und wie setze ich eine solche Vereinbarung durch?
- Wie ist die spätere Umsetzung der Betriebsvereinbarung zu gewährleisten?

**Zielgruppe:** Interessenvertretung, Mitglieder des EDV-Ausschusses

**Referentin:** Katharina Just-Hahn, Dipl.-Inf., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: Einführung, Regelung und Prüfung von SAP-Anwendungen, Workflow-Anwendungen, eBusiness

**Bielefeld: 10. / 11.03.2009**

**Anmeldeschluss: 16.02.2009**

**Preis: 350 € + 160 € Übern. + Verpfl.\* Sem. Nr. D 299515-133**

\* Verpfl. zzgl. USSt.

### Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme - Grundlagenseminar -

Arbeitszeitverarbeitungssysteme, digitale Telefonanlagen und SAP-Programmpakete gehören zu den weit verbreiteten EDV-Anwendungen. Zu den neuesten Systemen zählen Videoüberwachung, Internettelefonie, digitale Erkennungssysteme und Biometrie. Diese EDV-Systeme können zur Leistungs- und Verhaltenskontrolle von ArbeitnehmerInnen genutzt werden.

**Ziel:** Das Kontrollpotenzial der bekannten und neuesten Anwendungen erkennen und im Stande sein, wirksame Regelungen zum Schutz der Beschäftigten durchzusetzen.

#### Inhalt:

- Aufbau, Leistungsmerkmale und Auswertungen von ausgewählten Anwendungen
- Kontrollpotenzial der verschiedenen Systeme und Anwendungen
- Risiken und Auswirkungen für die Beschäftigten
- Gestaltungshinweise für betriebliche Lösungen
- Rechtliche Handlungsmöglichkeiten
- Regelungspunkte einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung

**Zielgruppe:** Neugewählte Betriebsräte, EinsteigerInnen, die Basiswissen brauchen, Personalräte; auch IT-MitarbeiterInnen, nicht geeignet für AdministratorInnen

**Referent:** Bernd Stein, Dipl.-Ing., TBS Berater

Arbeitsschwerpunkte: Arbeit und EDV, SAP, Entgeltssysteme

**Haltern a. See:** 18. / 20.03.2009 **Anmeldeschluss:** 24.02.2009

**Preis:** 495 € + 337 € Übern. + Verpfl.\*Sem. Nr. D 299522-133

### BWL-Reihe: Betriebswirtschaftslehre für AnfängerInnen

Ein solides betriebswirtschaftliches Basiswissen ist heute für jeden Betriebsrat wichtig. Geschäftsleitungen argumentieren mit Fixkosten, Aufwendungen oder Renditen. Betriebsräte müssen nachvollziehen können, auf welcher Grundlage betriebliche Entscheidungen im Unternehmen getroffen werden.

**Ziel:** Einblick in die Systematik betriebswirtschaftlicher Unternehmensführung bekommen.

#### Inhalt:

- Das ökonomische Prinzip
- Grundlagen betrieblicher Entscheidungen
- Internes und externes Rechnungswesen
- Controlling und Jahresabschluss
- Ablauf einer jährlichen Strategie- und Unternehmensplanung
- Kennzahlen und Analysen
- Was ist für den Betriebsrat wichtig?

**Zielgruppe:** Betriebsräte mit Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen

**Referent:** Torsten Schulz, Dipl.-Ökonom, TBS-Berater

Arbeitsschwerpunkte: Krisenberatung, Outsourcing, SAP

**Düsseldorf:** 24. / 25.03.2009 **Anmeldeschluss:** 02.03.2009

**Preis:** 350 € + 190 € Übern. + Verpfl.\*Sem. Nr. D 299521-133

\* Verpfl. zzgl. USSt.

### Für Kurzentschlossene - Seminare Nov./Dez. 08

Psychische Belastungen messen, aber wie?	12.11.08
Sanierung und Beschäftigungssicherung	25./26.11.08
Lean Enterprise – noch ein Rationalisierungsschub?	02./03.12.08
Besser Energie einsparen statt Personal	09.12.08
Betriebliches Gesundheitsmanagement	10./11.12.08

Weitere Informationen: [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)



## SAP-Einsatz regeln, Betriebs- und Dienstvereinbarungen aktualisieren - Grundlagenseminar -

„Wir bekommen SAP!“ Diese Feststellung wirft viele Fragen auf und bedeutet auch heute noch für viele Interessenvertretungen, dass sie Neuland betreten müssen. „Wir bekommen einen neuen Release von SAP“ ist eine nicht minder aufwändige Aufgabe für die Interessenvertretung. Ist die Regelung dann unterschrieben gilt es, die Betriebs- oder Dienstvereinbarung und die damit verbundenen betrieblichen Absprachen und Regelungen umzusetzen und mit Leben zu erfüllen.

Dieses Seminar gibt Hinweise auf erprobte Verfahrensweisen und Gestaltungen für Betriebs- und Dienstvereinbarungen zu SAP-Anwendungen. Darüber hinaus werden mit den TeilnehmerInnen Verfahrensansätze für die eigene betriebliche Praxis erarbeitet. Wir werden ferner der Frage nachgehen: Was muss angepasst werden, wenn die alte SAP-Anwendung durch einen neuen Release abgelöst wird?

**Ziel:** Die TeilnehmerInnen sollen lernen, die Aktualität vorhandener betrieblicher Regelungen zu bewerten, den Informationsbedarf für eine Aktualisierung aufzustellen sowie Anforderungen an die Dokumentation einer EDV-Anwendung und die Praktikabilität betrieblicher Beteiligungsstrukturen zu formulieren.

### Inhalt:

- Was sollte in einer SAP-Betriebs- oder Dienstvereinbarung geregelt werden?
- Was kann, was muss dokumentiert werden?
- Welchen Kriterien muss eine Dokumentation genügen?
- Welcher rechtliche Rahmen ist relevant?
- Was bedeutet Aktualität?

Anhand mitgebrachter Betriebs- und Dienstvereinbarungen soll das Thema erarbeitet werden.

**Zielgruppe:** InteressenvertreterInnen, Mitglieder des EDV-Ausschusses

**Referentin:** Katharina Just-Hahn, Dipl.-Informatikerin, TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: Einführung, Regelung und Prüfung von SAP-Anwendungen, Workflow-Anwendungen, eBusiness

**Sprockhövel: 31.03. / 01.04.2009 Anmeldeschl.: 09.03.2009  
Preis: 350 € + 145 € Übern. + Verpfl.\* Seminar Nr. D 299512**

\* Verpfl. zzgl. USSt.

## Betriebliche Seminare

Um Interessenvertretungen die Möglichkeit zu geben, sich für wichtige Themen fit zu machen, bietet die TBS betriebliche Seminare an. Themen und Seminarort können individuell vereinbart werden.

### AnsprechpartnerInnen:

- Karla Maria Kleinhempel, Regionalstelle Bielefeld - Tel. 0521 / 9 66 35-0, karla.kleinhempel@tbs-nrw.de
- Katharina Just-Hahn, Regionalstelle Düsseldorf - Tel. 0211 / 17 93 10-15, katharina.just-hahn@tbs-nrw.de
- Jochen Konrad-Klein, Regionalstelle Dortmund - Tel. 0231 / 24 96 98-0, jochen.konrad-klein@tbs-nrw.de

## TBS Weiterbildung

### Leiharbeit im Aufschwung – eine Veranstaltung für Betriebsräte in Entleihbetrieben

Seit 2004 nimmt die Zahl der LeiharbeiterInnen deutlich zu, weil ihr Einsatz aufgrund der weiteren Lockerung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes grenzenlos geworden ist. Inzwischen werden Leiharbeitskräfte nicht mehr nur für Produktionsspitzen eingesetzt. Tarifflicht ist oft die Motivation der Arbeitgeber.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir über Rechte und Pflichten im Dreiecksverhältnis LeiharbeiterIn – Entleiher – Betriebsrat im Entleihbetrieb aufklären und Handlungshilfen anbieten. Die Strategie des Betriebsrats zum Umgang mit Leiharbeit soll im Mittelpunkt dieser zwei Tage stehen.

### Inhalt:

- Fremdfirmeneinsatz: Leiharbeit, prekäre Beschäftigung und Schein-Werkvertrag
- Chancen und Risiken von Leiharbeit
- Gesetzliche Grundlagen
- Die Tarifverträge der Zeitarbeitsbranche
- Aufgaben und Rechte des Betriebsrats im Entleihbetrieb
- Handwerkzeug für den Betriebsrat
- Strategie des Betriebsrats
- Gute Praxis: Beispiele für betriebliche Regelungen

**Referentin:** Silke Hoffmann, Dipl.-Ing., TBS-Beraterin

Arbeitsschwerpunkte: Arbeitszeitmodelle, Entgeltsysteme, Führungs- und Managementmethoden, zertifizierte Era-Beratung

**Düsseldorf: 27. / 28.11.08 Anmeldeschluss: 06.11.2008  
Preis: 350 € + 80 € Verpflegung\* Veranstaltung Nr. 325-08**

## Für Kurzentschlossene

Wirtschaftliche Kennzahlen 05./06.11.08

**Weitere Informationen: [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)**

## Fachtagungen 2009 (Vorschau)

Call-Center-Tagung, Schwerpunktthema: Gute Arbeit  
31.03. - 02.04.09

3. SAP-Fachtagung des TBS-Netzes,  
„SAP im betrieblichen Spannungsfeld“  
Schwerpunktthema Personal 28. - 30.10.2009



Thema	Termin	Anmelde- schluss	Ort	Preis	Verpfl.*	Seminar-Nr.
<b>Arbeit und Gesundheit</b>						
Nichttraucherinnenschutz	03.03.09	09.02.09	Düsseldorf	180,-,-	55,-*	D299519-133
Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern	18./19.03.09	26.02.09	Hattingen	450,-	156,-**	V299524
Psychische Belastungen messen, aber wie?	18.-20.05.09	27.04.09	Gerolstein	650,-	302,-**	V310081
Führungsverhalten und Betriebsklima verbessern	26./27.05.09	04.05.09	Haltern am See	350,-	197,-**	D299524-133
Arbeit der Interessenvertretung-Konfliktarbeit	19./20.08.09	28.07.09	Bielefeld	350,-	160,-**	D299516-133
Betriebliches Gesundheitsmanagement	08./09.12.09	18.11.09	Haltern am See	350,-	197,-**	D299514-133
<b>Arbeit und EDV</b>						
Missbrauchsmöglichkeiten von Telefondaten (Grundlagenseminar)	10./11.03.09	16.02.09	Bielefeld	350,-	160,-**	D299515-133
Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim Einsatz neuester EDV-Systeme	18.-20.03.09	24.02.09	Haltern am See	495,-	337,-**	D299522-133
SAP Einsatz regeln, Betriebs- u. Dienstvereinbarungen aktualisieren	31.03./01.04.09	09.03.09	Sprockhövel	350,-	145,-**	D299512-133
Vom Internet zum WEB 2.0 - neue Tendenzen rund um das Internet	04./05.05.09	09.04.09	Sundern-Langscheid	350,-	122,-**	D299526-133
Videoüberwachung	16./17.06.09	26.05.09	Dortmund	350,-	110,-*	427
Datenschutzkonzepte für Betriebsräte	24.-26.08.09	03.08.09	Lage-Hörste	650,-	218,-**	V101086
Gesucht, gefunden, ausgespäht - Ortung u. Überwachung mobiler Arbeitnehmer	01./02.09.09	10.08.09	Oeding	350,-	115,-**	D299518-133
Leistungs- und Verhaltenskontrolle beim EDV-Einsatz	21./22.09.09	28.08.09	Sundern-Langscheid	450,-	122,-**	D299525-133
EDV-Einsatz regeln-aber wie? Sichere und praktische EDV-RBV	06./07.10.09	14.09.09	Oeding	350,-	115,-**	D299517-133
<b>Arbeit und Ökonomie</b>						
BWL-Reihe: Betriebswirtschaftslehre für AnfängerInnen	24./25.03.09	02.03.09	Düsseldorf	350,-	196,-**	D299521-133
BWL-Reihe: Der Jahresabschluss-Bilanzanalyse und mehr	12./13.05.09	20.4.09	Kerken	350,-	150,-**	D299532-133
Besser Energie als Personal sparen	04.06.09	14.05.09	Dortmund	300,-	incl.	V406083
BWL-Reihe: Die Arbeit im Wirtschaftsausschuss	08./09.09.09	10.08.09	Bielefeld	350,-	94,-*	D299529-133
BWL-Reihe: Wirtschaftliche Kennzahlen: Grundkenntnisse für den Betriebsrat	04./05.11.09	13.10.09	Dortmund	350,-	242,-**	D299511-133
Abfindung richtig gemacht	12.11.09	21.10.09	Dortmund	180,-	55,-*	D299531-133
<b>Arbeit und Organisation</b>						
Lean Enterprise	16.-18.02.09	26.01.09	Stenden	650,-	250,-*	V205082
Flexibilisierung von Arbeitszeit - Umsetzungsbeispiele für die Praxis	21./22.04.09	30.03.09	Haltern am See	350,-	197,-**	D299523-133
Gute Arbeit	28./29.04.09	06.04.09	Kerken	350,-	150,-**	D289533-133
Strategiebildung im Betriebsrat:						
Betriebliche Herausforderungen und Aufgaben zielgerichtet angehen	23./24.06.09	02.06.09	Sprockhövel	350,-	145,-**	D299528-133
Betriebliche Qualifizierung und Personalentwicklung	25./26.08.09	03.08.09	Sprockhövel	350,-	145,-**	D299513-133
Den demografischen Wandel betrieblich gestalten -						
Beschäftigungsfähigkeit mit alternden Belegschaften verbessern	16./17.09.09	25.08.09	Sundern-Langscheid	350,-	122,-**	D299527-133
Innovationsmanagement-KVP	17.11.09	26.10.09	Dortmund	180,-	55,-*	D299530-133
Ganzheitliche Produktionssysteme - Standardisierung als Rationalisierung?	01.12.09	09.11.09	Düsseldorf	180,-	55,-*	D299520-133

Von Profis für Profis / Gemeinsames Seminarprogramm von TBS und DGB Bildungswerk NRW \*zzgl. USSt. \*\*inkl. Übernachtung

**Anmeldung:** Alle Seminare werden nach § 37 (6) BetrVG, § 42 (5) LPVG NW bzw. § 46 (6) BPersVG durchgeführt. Absagen nach Anmeldeschluss werden mit 40%, ab 6 Werktagen vorher mit 100% berechnet. Die TBS kann bei zu wenigen Anmeldungen das Seminar absagen. Die Anmeldedaten werden mittels EDV gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Nutzen Sie auch unsere Infoline 0211-17 93 10 11 oder das Internet [www.tbs-nrw.de](http://www.tbs-nrw.de)

## ANMELDUNG

Ausschneiden und zusenden oder faxen.

Wir nehmen mit \_\_\_\_\_ Personen verbindlich teil.

Wir bitten um Hotelreservierung für \_\_\_\_\_ Personen

vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Seminar Nr.:

Titel: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb/Institution: \_\_\_\_\_

Anzahl Beschäftigte: \_\_\_\_\_

### Anschrift des Betriebes

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Betriebl. Funktion: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax (tagsüber): \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

TBS NRW  
Organisationseinheit Seminare  
Kurfürstenstraße 10  
40211 Düsseldorf

**Fax 0211-17 93 10 29**

## Neue TBS- Broschüre: „Gesucht – Gefunden – Ausgespäht“



Die Mobilkommunikation entwickelt sich mit einer unglaublichen Dynamik. Die Nutzung von Handys und Laptops ist selbstverständlich geworden, ihre Akzeptanz im Privat- und Berufsleben wächst. Die Kosten der Datenübertragung im Mobilfunknetz sinken – und immer neue Technologien und mobile Dienstleistungen werden angeboten.

Von besonderer Bedeutung sind die Location Based Services (LBS). Bei diesen Diensten spielt die Lokalisierbarkeit des Endgeräts – und damit des Endgerätenutzers – eine zentrale Rolle. Adressaten dieser Systeme sind beispielsweise Unternehmen, die wissen wollen oder müssen, wo sich ihre Außendienstmitarbeiter oder Lieferfahrzeuge gerade befinden. Gleichwohl: Datenschützer warnen. Allzu leicht können die Persönlichkeitsrechte der ArbeitnehmerInnen verletzt werden, zumal viele Systeme sehr klein, ja geradezu unsichtbar sind. Ihrer Einführung und Nutzung im Betrieb sind Grenzen gesetzt: Können mit ihrer Hilfe Aufenthaltsorte oder Wege von Beschäftigten festgestellt und überwacht werden, greift die Mitbestimmung des Betriebsrats.

Die Broschüre beschreibt nicht nur ausführlich und verständlich die neuen Technologien und Service-Angebote, ihre Einsatzmöglichkeiten und deren Gefahren, sondern erklärt auch die Rechte der Beschäftigten und die Handlungsmöglichkeiten der Interessenvertretung.

„Gesucht – Gefunden – Ausgespäht“  
Broschüre, 4,50 € zzgl. Versand

Technologieberatungsstelle (TBS) beim DGB NRW (Herausgeber)

Bestellungen: TBS NRW, Fax 0231/249698-42  
oder eMail: [tbs-hauptstelle@tbs-nrw.de](mailto:tbs-hauptstelle@tbs-nrw.de)

### Veranstaltungstipp:

Zum Thema der Broschüre – „Gesucht, Gefunden, Ausgespäht“ – veranstaltet die TBS am 19. November von 10 bis 15 Uhr in der VHS Dortmund einen Workshop. Teilnahmegebühr: 50 Euro.



## Sonderdruck

### „Soziale Mindeststandards in Call-Centern durchsetzen“

Beschäftigte in Call-Centern arbeiten oft in rechtlich ungeschützten Arbeitsverhältnissen, leiden unter Lohndrückerei und sind ständiger Kontrolle unterworfen. Die Gründung von Call-Centern erfolgt so schnell wie ihre Schließung, die Wahl einer Interessenvertretung wird regelmäßig behindert.

Die TBS unterstützt seit zehn Jahren die Durchsetzung sozialer Mindeststandards in der Branche. Das TBS-Netzwerk der gewerkschaftsnahen Beratungseinrichtungen und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di haben jetzt einen Sonderdruck der Zeitschrift „Computer und Arbeit“ vorgelegt, der – sehr kompakt – alle Facetten der Arbeit im Call-Center skizziert: ihre technisch-organisatorische Entwicklung, die Themen Personaleinsatzplanung und Leistungsvergütung; die Broschüre liefert zudem „Tipps zum Umgang mit der Stimme“ und beinhaltet einen „Ehrenkodex für Call-Center-Betreiber“. Telefonieren als Arbeit gewinnt aber auch in Unternehmen außerhalb der Branche stetig an Bedeutung. Insofern ist der Sonderdruck auch für die dort Beschäftigten interessant.

„Soziale Mindeststandards in Call-Centern durchsetzen“, Sonderdruck „Computer und Arbeitswelt“ (42 Seiten), Preis: 2,50 € zzgl. Versand, bestellbar: TBS Düsseldorf, Tel.: 0211 / 17 93 10 11



## Surftipp: [www.luk-nrw.de](http://www.luk-nrw.de)

Psychische Erkrankungen können eine Folge übermäßiger psychischer Belastungen am Arbeitsplatz sein. Das Ausmaß an Arbeitsunfähigkeit, das durch sie verursacht wird, wächst; andere Krankheitsursachen und die Krankenstandsrate insgesamt sind hingegen rückläufig. Psychische Erkrankungen sind aber noch ein Tabuthema, beim Umgang mit psychisch kranken Menschen tun sich auch Betriebsräte recht schwer. Dabei

bieten die Gefährdungsbeurteilung nach Arbeitsschutzgesetz und das betriebliche Eingliederungsmanagement nach SGB IX nützliche Handlungsansätze. Als Einstieg für das Verständnis psychisch Kranker am Arbeitsplatz kann ein Blick auf diese Internetseite der Landesunfallkasse Nordrhein-Westfalen helfen: [www.luk-nrw.de](http://www.luk-nrw.de) (Klick auf Prävention / Thema des Monats / November 2006).



## Erstes Logistik-Forum / Interessenvertretung in einer boomenden Branche

Billig, willig und flexibel: So wünschen sich Logistikunternehmer ihre MitarbeiterInnen. Der Mensch spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Hauptsache, der Gewinn stimmt.

Engagierte Betriebsräte, die sich für gute Arbeitsbedingungen in der Branche einsetzen, sind heute notwendiger denn je. Arbeit und Leben, die Weiterbildungseinrichtung von DGB und VHS, veranstaltet deshalb gemeinsam mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di am Montag, 17. November, in Dortmund ihr „Erstes Logistik-Forum“. Mehr Infos und Anmeldung: [www.aunrw.de](http://www.aunrw.de) (Klick auf Projekte/Prolog-Interessenvertretung in der Logistikbranche)

**TBS NRW**  
**Regionalstelle Dortmund**  
Westenhellweg 92 - 94  
44137 Dortmund  
Tel. 02 31/24 96 98-0  
Fax 02 31/24 96 98-41  
eMail [tbs-ruhr@tbs-nrw.de](mailto:tbs-ruhr@tbs-nrw.de)

**TBS NRW**  
**Regionalstelle Düsseldorf**  
Kurfürstenstraße 10  
40211 Düsseldorf  
Tel. 021 1/17 93 10-0  
Fax 021 1/17 93 10-29  
eMail [tbs-d@tbs-nrw.de](mailto:tbs-d@tbs-nrw.de)

**TBS NRW**  
**Regionalstelle Bielefeld**  
Nikolaus-Dürkopp-Straße 17  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/9 66 35-0  
Fax 05 21/9 66 35-10  
eMail [tbs-owl@tbs-nrw.de](mailto:tbs-owl@tbs-nrw.de)



Herausgeber:  
Technologieberatungsstelle beim  
DGB NRW e.V.

Westenhellweg 92-94, 44137 Dortmund  
Verantwortlich: Jürgen Grumbach  
Redaktion: Jürgen Grumbach, Klaus Hess,  
Norbert Hüsson, Silvia Lorenz,  
Grafik/Layout: Elisabeth Fellemann  
Titelfoto: © superfiles/fotolia.com  
Druck: H. Rademann GmbH, Lüdinghausen  
Die TBS ist eine vom Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-  
Westfalen geförderte Einrichtung.